

H O R I Z O N T E

19. Jg./Nr. 4 • September 2015



Online

Wie beten?





Anton A. Achleitner,
Pfarrmoderator

Liebe Leserinnen und Leser unseres Pfarrblattes!

Während ich diese Zeilen schreibe, stöhne ich, wie wahrscheinlich viele von Ihnen, die nicht gerade im

Schatten der Bäume und am Wasser liegen, bei fast 30 Grad Raumtemperatur in meiner fest verschlossenen und so gut als möglich beschatteten Wohnung über den Dächern von St. Franziskus. Vom heißesten Sommer aller Zeiten wird bereits gesprochen, von den Auswirkungen einer globalen Klimaveränderung, die nun auch in Österreich zu spüren sind. Viele Zeichen darauf hin, dass sich global etwas verändert und es ist wichtig jetzt etwas zu tun, ehe es zu spät ist.

Eine spürbare Klimaveränderung gibt es allerdings nicht nur was das Wetter betrifft. Die Situation ist derzeit weltweit auch sonst alles andere als einfach: Kriege, Terror, Fundamentalismus, Flüchtlingsströme, Hunger und Elend, seuchenartige Krankheiten, Pleiten, Wirtschaftskrisen, Arbeitslosigkeit, ... Die Liste scheint endlos. Und auch hier ist es so, dass vieles von dem auch spürbar hier in Österreich angekommen ist, was wir sonst nur aus Fernsehbildern kennen. Es ist tatsächlich nicht leicht, auf jedes Problem sofort eine Antwort zu finden. Vieles können wir als Einzelne kaum beeinflussen, weil es um globale Zusammenhänge geht. Ängste und Befürchtungen werden wach, die sehr viel-

schichtig sind. "Es könnte nicht für alle reichen, wir haben selber Probleme genug..." Und es ist tatsächlich so, dass die soziale Schere auch bei uns immer weiter auseinander geht und zunehmend Menschen in existentielle Schwierigkeiten geraten. Deshalb darf eines auf gar keinen Fall passieren, dass der heißeste Sommer zum kältesten Sommer in menschlicher Hinsicht wird.

Jetzt das zu tun, was uns und jedem persönlich möglich ist, um die Herausforderungen dieser Tage zu bewältigen und jede menschliche Not als solche wahrzunehmen, weil es ganz einfach um Menschen geht, oft sind es Kinder. Das ist ebenfalls eine wichtige Investition in das „Weltklima“, vor allem auch für den Frieden hier in Europa. Einige schöne Zeichen gelebter Solidarität habe ich in den letzten heißen Wochen hier in St. Franziskus erlebt und unser Flohmarkt in den nächsten Wochen wird das auch im großen Stil weiterführen, weil es auch darum geht, mit der Umwelt und den Menschen gut umzugehen. Das gibt mir Hoffnung, dass bald wieder Tage kommen, an denen es nicht ganz mehr ganz so heiß hergeht wie derzeit, in jeder Hinsicht.

*Anton A. Achleitner
Pfarrmoderator*

IMPRESSUM

"HORIZONTE" - Informationen
der Pfarre Wels - St. Franziskus; Inhaber,
Herausgeber: Pfarre Wels - St. Franziskus, 4600 Wels,
St. Franziskus Straße 1, DVR Nr.: 0029874 (10671)

Bürozeiten: Mo, Mi, Fr: 8.00 bis 11.00 Uhr;

Di, Do. 17.00 bis 19.00 Uhr.

Tel: 64 866, Fax DW -11;

email: pfarre.stfranziskus.wels@dioezese-linz.at,

www.stfranziskus.at,

Idee: Bernd Kinschner,
Gestaltung: DI (FH) Peter Rösler,
Druck: Compact-Druck.

VELIKI VASAR - BITPAZARI

FLOH MARKT



ST. FRANZISKUS Wels-Laahen

Samstag,
19.9.
8 - 17 Uhr

Sonntag,
20.9.
9 - 14 Uhr

● **Antiquitäten-
versteigerung** am
Sonntag, 11:00 Uhr

- **Grillspeisen**
- **Kuchenbuffet**
- **Bier vom Fass**

- **Spendenabgabe** in
der Pfarre möglich
ab 31.8.2015
- **ACHTUNG:** keine
Möbel, keine Auto-
reifen und Felgen,
keine Röhrenmoni-
tore
- **INFO:** (07242) 64 866



**Raiffeisenbank
Wels Süd**

Meine Bank in Thalheim

Rückblick Jungschar-Lager 2015



36 Kinder und 10 GruppenleiterInnen verbrachten eine Woche unter dem Thema "Farben" in Ulrichsberg. Am **Sonntag**: Kennenlernspiele, danach fand die Ringeinteilung statt. Haushaltsrally und das Nachtspiel "Schokolino". Der **Montag**: begann mit einem der beliebtesten Spiele am Lager: Virus. Dann noch Maxidorf und am Abend eine Spielgeschichte. **Dienstag**: Wandern oder Basteln. Die Spielstadt stand an. Für die Älteren gab es auch noch ein Nachtprogramm: Wiff-Zack. Am **Mittwoch**: startete die Einzelolympiade. Am Nachmittag wurde "Gib den Göttern Wasser" gespielt und eine Wasserschlacht gemacht.

Am **Donnerstag**: erwartete die Kinder Spiel Chaos. Nachmittags machten wir bei der Schnitzeljagd Ulrichsberg unsicher. **Freitag**: Die Disco, ein weiteres Highlight des Jungscharlagers fand am Abend statt. Es wurde getanzt. **Samstag**: Gemeinsam wurde noch geputzt.

Danke an die Lagerleiterin Kathi Macho, an Angelika Gumpenberger-Eckerstorfer und Martina Schobersberger, die uns kulinarisch verwöhnten. Danke an alle Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter, die diese Woche geplant und organisiert haben und an Anna Kirchwegner fürs Unterstützen!

*Anna Schmiedseder,
Jungscharleiterin*

Einladung zum Jungschar-Start 2015

Wann: 26. September 2015 von 15.00 bis 18.00 Uhr

Wo: Pfarre St.Franziskus, Wels

Wer: Alle Kinder von 6 bis 14 Jahren. Es ist ganz wichtig, dass du dabei bist, wenn

wir ins Jungscharjahr 2015/16 starten, da an diesem Tag die Termine für die Heimstunden ausgemacht werden und du deine GruppenleiterInnen kennenlernst! Wir freuen uns auf dich!

Jungschar-Lager 2016

Das **Jungschar-Lager 2016** findet von 17. bis 23. Juli 2016 im Jungscharhaus in

Großloiben statt.

Wie beten?

Es gibt nicht viele Menschen, die locker und frisch von der Seele weg darüber reden, WIE sie beten. Es ist ein sensibles, persönliches, aber auch großes Thema, über das man sorgsam und zurückhaltend reden soll. Denn es geht um nichts Geringeres als unsere Verbundenheit mit dem verborgen gegenwärtigen Gott.

Wie also können wir beten, wie können wir mit Gott, mit einem Du, das wir nicht sehen, in Verbindung sein?

Auf jeden Fall ist es etwas durchaus Anspruchsvolles: *"Inneres Beten und Bequemlichkeit gehen nicht zusammen"* (Teresa von Avila).

So wie jede Beziehung, die uns am Herzen liegt und die wir pflegen, Interesse am andern, Zeit, die Bereitschaft, sich selbst ganz einzubringen, und die liebende Aufmerksamkeit braucht, so ist es auch mit der Beziehung zu Gott.

Gutes Beten räumt dem Hören einen großen Stellenwert ein. Eine hörende Haltung einnehmen - das passiert, wenn Menschen Gottes Wort in der Heiligen Schrift lesen oder im Gottesdienst hören, es bedenken, "kauen", manches davon vielleicht kopfschüttelnd weglegen und trotzdem eine Ahnung bekommen, wie Gott sich darin mitteilt.

Eine hörende Haltung einnehmen - das passiert auch in der Stille, im schweigenden Dasein vor Gottes Antlitz. So wie Menschen, die einander lieben, nicht ständig im Gespräch miteinander sein müssen, so kann auch das Gebet schweigend sein: in



der Meditation, im dankbaren Wahrnehmen und Staunen über die Natur, über eine anrührende Begegnung, über eine tiefgreifende Erfahrung ...

Beten ist aber auch, wenn wir ungeschützt ins Bewusstsein treten lassen, was das Herz erfüllt oder bedrängt, und zulassen, dass ein neuer Blick, eine vertiefte Sichtweise darauf fallen kann. So gesehen, ist Beten ein Er-innern an sich selbst.

Neben diesem inneren Beten sind für viele Menschen das gemeinschaftliche Beten und die damit verbundenen geprägten Gebete ein guter Weg, zur liebenden Achtsamkeit zu finden.

Teresa von Avila sagt zum Wie des Betens: *"Wähle jene Gebetsform, durch welche deine Liebe am meisten gemehrt wird."*

Nicht wenige Menschen sagen aber auch, dass sie nicht beten können, es fehlen die Zeit, der richtige Ort, die richtigen Worte. Vielleicht ist ein Grund dafür die landläufige Vorstellung, was ein "richtiges" Gebet ist und was nicht. Ich denke aber, dass viele Menschen beten, ohne dass sie es so nennen würden, denn: *"Die Sehnsucht betet stets, auch wenn die Lippen schweigen."* (Hl. Augustinus).

Johanna Strasser-Lötsch
Pastoralassistentin

Filmdreh "The Incredible Multitool"



katholische jugend
ANNO 1950



Als feststehend, dass zur "Langen Nacht der Kirchen" Filme von österreichischen JungfilmerInnen gezeigt werden sollten, entstand auch bald die Idee einen eigenen Film für diesen Anlass zu drehen. Dekanatsjugendleiterin Andrea Koppenberger nahm Kontakt mit mkh-Mitarbeiter Boris Schuld und Jugendteammitarbeiter Simon Haase auf und so wurden erste Ideen gesponnen. So entstand der Filmworkshop

zur "Langen Nacht der Kirchen", bei dem rund 10 Jugendliche gemeinsam mit Experten den Film von Script, Kostüm und Maske über Schauspielerei, Kamera und Tontechnik bis hin zu Schnitt und Plakaten entwickelten. "The Incredible Multitool" ist ein Kurzfilm der den, manchmal auch frustrierenden Alltag einer Superheldin begleitet, die versucht die Menschen in Wels vor Unheil zu bewahren. Am 29. Mai wurde der Film bei der "Langen Nacht der Kirchen" in St. Franziskus präsentiert. Es war ein toller Abend für die Jugendlichen und ein Genuss für alle LiebhaberInnen des Kurzfilms.

Anna Ljubas (Kirchwegger)
Pastorale Mitarbeiterin

Kinderseite



2 x Gumpenberger-Eckerstorfer, 1 x Lehner
Wir finden, dass eine Kinderseite noch in den "Horizonten" fehlt. Daher haben wir uns etwas aus-

gedacht.

Löse das Rätsel (rechts) und schicke die richtige Antwort an

horizonte@stfranziskus.at.

Wir veröffentlichen die drei schnellsten EinsenderInnen in der nächsten Ausgabe.

Kids



Abschied Anna Ljubas (Kirchwegger)

Mein Ausbildungsjahr in St. Franziskus ist zu Ende und ich bin dankbar und auch etwas wehmütig, wenn ich an die vergangenen Monate mit so vielen freundlichen Menschen zurückdenke. In St. Franziskus habe ich tiefen Glauben, ehrliches Suchen, Offenheit für Neues und eine große Menschlichkeit erlebt. Ich habe gelernt und gelehrt, mich in verschiedenen Rollen ausprobiert und nehme

ganz Vieles mit, das ich weitertragen will. Danke! Eure Anna Ljubas (seit Neustem nicht mehr Kirchwegger).

Anna Ljubas (Kirchwegger)
Pastorale Mitarbeiterin



Interview mit dem Flohmarktteam



Lucia Weber



Anna Ender



Erik Hohensinner



Daniel Holzapfel

Alle zwei Jahre veranstalten wir unseren großen Flohmarkt in Wels. Ich bat die Teammitglieder Anna Ender, Lucia Weber, Erik Hohensinner und Daniel Holzapfel zum Interview:

Horizonte: *Einen Flohmarkt in dieser Größe auf die Beine zu stellen, ist ja eine immense Aufgabe mit vielen Vorarbeiten?*

Lucia: Wir haben von Severin Schrittwieser, der bisher den Flohmarkt organisiert hat, umfangreichen Unterlagen erhalten, die wir in unseren Teambesprechungen für 2015 aktualisiert haben. Seit Sommer ist der Zeitplan, die Einteilung der Bereiche fertig. 3 Wochen vorher beginnt die Anlieferung und täglich wird sortiert und eingeräumt.

Erik: Zu den Vorbereitungen gehört auch das Parkraumkonzept und Verkehrsleitsystem zu erarbeiten. So muss an den 2 Tagen des Flohmarktes auch die Buslinie umgeleitet werden!

Daniel: Meine Hauptaufgabe ist die Werbung. Plakate, Folder und Transparente sind zu überarbeiten, Plakatständer aufstellen, in den Pfarren von Wels und Umgebung Werbematerial verteilen. Pressemitteilung an die lokalen Zeitungen, aber auch an Radio und Fernsehen versenden und Kontakt zu halten.

Horizonte: *Wie groß ist der Bedarf an freiwilligen MitarbeiterInnen?*

Anna: Wir benötigen weit über 300 Freiwillige für die verschiedensten Aufgaben. 20 - 30 für den Zeltauf- und Abbau, dazu noch 20 für die Infrastruktur wie Elektroinstallation und die Einrichtung der einzelnen Bereiche im Zelt. Für den 19. und 20. September suchen wir helfende

Hände für den Verkauf im Zelt, bei den Verpflegungsständen, Mithilfe in der Küche, Abservieren, Abwaschen uvm. **Erik:** In der Zeit der Anlieferung arbeiten über 3 Wochen lang täglich rund 40 Freiwillige, die die Spenden sortieren und ins Zelt einräumen. Für diese MitarbeiterInnen suchen wir noch Freiwillige, die für uns die Verpflegung an diesen Abenden übernehmen.

Horizonte: *Welche Spenden werden angenommen?*

Lucia: Grundsätzlich bitte keine Autoreifen, Batterien, Möbel, Röhrenfernseher und keine reparaturbedürftigen Gegenstände. Wir suchen Kinderspielzeug, Bekleidung, Elektro, Bücher, Computer, Geschirr, Bilder, Jugendboutique, Liebhabersachen, Taschen, Schuhe, Sportartikel, Gartengeräte, Fahrräder, und heuer erstmals eine Abteilung für Mutter und Kind, beginnend von der Schwangerschaft bis zum Kleinkind!

Anna: Für unsere BesucherInnen bieten wir auch Getränke und Grillspeisen an. Besonders begehrt sind immer die selbstgemachten Kuchen und Torten! Wir freuen uns, wenn wir wieder viele dieser Köstlichkeiten gespendet bekommen. Wir haben im Foyer der Kirche Listen ausgehängt, und freuen uns sehr, wenn sie uns unterstützen und sich bei der einen oder anderen Tätigkeit eintragen würden. Liebes Flohmarktteam, ich danke für dieses informative Gespräch und wünsche euch alles Gute und viel Erfolg beim Flohmarkt 2015!

Helmut Geissler,
Öffentlichkeitsarbeit

SeniorenMaiandacht: Der Caritas-Sozialkreis lud zur Senioren Maiandacht am Dienstag, 19. Mai im Gasthof Hofwimmer in Oberthan ein. Anschließend war gemütliches Beisammensein. Danke an Esther Holzapfel für die Musik, Karin Hofwimmer für die Gastfreundschaft und das Team für die Vorbereitung.



Firmung: "Alea iacta est" lautete der Titel unseres diesjährigen Kurzfilms, der in der Firmvorbereitung entstanden ist. Elf junge Männer und Frauen feierten am 22. Mai die Firmung mit Firmspender Dr. Walter Wimmer. Danke an Claudia Hinterberger für die Organisation der Firmvorbereitung.



Lange Nacht der Kirchen: Heuer gab es auch in St.Franziskus Beiträge zur "Langen Nacht der Kirchen". Gedanken zum Thema Flucht/Asyl, Puppentheater für die Kleinen und Kurzfilme österreichischer JungfilmerInnen reichten sich in das interessante Programm dieser Großveranstaltung ein.



Interreligiöse Schöpfungsandacht: ChristInnen und MuslimInnen beteten gemeinsam um einen verantwortungsvollen Umgang mit der Schöpfung. Die Andacht, die am 31. Mai 2015 um 11.00 Uhr im Volksgartengelände im Rahmen der Mobility Fair gefeiert wurde, war ein Zeichen dafür, dass dieses wichtige Anliegen von beiden Religionsgemeinschaften gemeinsam getragen wird.



Fronleichnam: Das Fronleichnamsfest begann heuer beim Kindergarten. Im Seniorenhaus Laahen feierten wir gemeinsam mit BewohnerInnen und MitarbeiterInnen Wortgottesdienst mit Kommunionempfang. Dann ging es mit der Monstranz durch die neuen Wohnsiedlungen zur Kirche.



Was war los in St. Franziskus

Familienradwandertag: Am 14. Juni 2015 fand unser Radwandertag statt. Bei gutem Wetter fuhren wir an der Traun ostwärts bis nach Rutzling, wo wir uns im Gasthaus Linimayr stärkten, ehe es wieder retour ging. Insgesamt radelten wir 37km, dabei waren diesmal 25 Personen, davon etwa die Hälfte Kinder.

Familienfußballturnier: 22 Aktive matchten sich in vier Teams beim 4. Familienfußballturnier der Männerrunde. Mit viel Ehrgeiz, aber auch Fairness wurde beim Penaltyschießen auf das kleine Tor und bei den Spielen am "großen Feld" ein würdiges Siegerteam ermittelt: Familie Holzapfel gewann mittels golden Goal in der Verlängerung!

Stricki-Treff: Im Seniorenhaus Laahen fanden die monatlichen Stricki-Treffs statt. Über 100 Teilstücke der größten Patchworkdecke Oberösterreichs sind entstanden. Die Decke wird im kommenden Winter auf normale Größen aufgeteilt und an Caritaseinrichtungen gespendet.

Bibliolog: Unter dem Titel "Bibliolog auf Reisen" machte sich Stefanie Seiler auf, um Menschen zu besuchen und mit ihnen Bibliolog zu erleben. Im Frühling war sie bei Firmlingen, Frauen- und Männerrunden, einer Schulklasse und im Treffpunkt Mensch und Arbeit zu Gast.

Red House Blues Night: Am 26. Juni fand in St. Franziskus die 2. Red House Blues Night statt. Hans Salzinger eröffnete mit seiner Band Cultstart den Abend und erfreute das Publikum mit Bluesstücken unterschiedlicher Prägung. Der Mix kam bei den ZuhörerInnen sehr gut an und Cultstart gelang es eine sehr gute Stimmung im Saal zu erzeugen.



Rückblick: 10 Jahre Kirchweihe



Das Fest zum 10jährigen Jubiläum der Weihe unserer Pfarrkirche feierten wir am Pfingstwochenende in gebührender Art und Weise. Ein Projektteam hatte im Vorfeld alles geplant und zeichnete für die Organisation des Festes verantwortlich. Danke allen Beteiligten. Das Programm begann am Samstag, 23. Mai um 21.00 Uhr mit der Nacht des Gebets. Verschiedene Gruppen und Einzelpersonen aus der Pfarre bereiteten jeweils eine Gebetsstunde im Andachtsraum vor. So

wurde die ganze Nacht durchgehend gebetet. Am Pfingstsonntag, 24. Mai feierten wir um 9.30 Uhr einen Festgottesdienst. In einer lebendigen und berührenden Predigt erinnerte Irmgard Lehner daran, was eine Kirchengemeinschaft wie St. Franziskus für die Einzelnen aber auch für die Gesellschaft bedeutet und auf welche Weisen wir hier das Wort Gottes erlebbar machen können. Musikalisch gestaltet wurde das Fest durch den Jubiläumsschor, bestehend aus großen und kleinen SängerInnen, der unter der Leitung von Anna Ender eigens für diesen Anlass zusammen-



gerufen wurde. Eine große Freude war es, so viele Ehrengäste begrüßen zu dürfen. Das waren zum einen Menschen, die vor zehn Jahren hier in St. Franziskus ein besonderes Fest, wie Taufe, Erstkommunion, Firmung oder Hochzeit gefeiert haben, aber auch VertreterInnen der politischen und religiösen Landschaft von Wels. Im Anschluss an den Gottesdienst gab es ein gemeinsames Picknick mit Brot, Speck, Käse und dem eigens gebrauten Festbier. Im Saal Erde/Wind



wurde der Baustellenfilm gezeigt und alte Pfarrchroniken lagen zur Durchsicht bereit. Es wurde auch die Kinderkunstaussstellung eröffnet. Jedes Kind konnte ein Kunstwerk zum Thema "St. Franziskus" einreichen, das bis zu den Sommerferien an den Glaswänden des Pfarrzentrums ausgestellt wurde. Als kleine Belohnung gab es fair gehandelte Schokolade. Auch die Mitglieder des Kinderchores zählten zu den jungen KünstlerInnen, die so geehrt wurden.



Anna Ljubas (Kirchweger),
Pastorale Mitarbeiterin

Blick auf die Gesellschaft heute: Ängste und Bedürfnisse

Flüchtlinge und Asylpolitik sind ein großes Thema. Wie viele Menschen machen sich (noch) auf den Weg? Wie viele wollen nach Europa, nach Österreich? Was macht das mit uns? Wie können und wollen wir dieser Bewegung, den Flüchtlingen begegnen? Gibt es eine Perspektive, die die Flüchtlingszahlen abnehmen lassen könnte? Aus vielen Gesprächen mit Menschen in meinem Umfeld und auch aus den Medien nehme ich wahr, wie komplex dieses Thema uns berührt. Da gibt es viele Ängste:

- die Angst, dass das gewohnte Umfeld, das Straßenbild, die Geschäfte, die Traditionen und Gepflogenheiten sich verändern
- die Angst vor dem Fremden, den fremden Gesichtern, den fremden Sprachen
- die Angst, überrannt zu werden von einer Vielzahl von Flüchtlingen
- die Angst, dass der Kampf um Arbeitsplätze härter werden könnte
- die Angst, dass Sozialleistungen vermehrt in Anspruch genommen werden und nicht mehr leistbar sein werden

Ich halte es für unabdingbar, dass Ängste ernst genommen werden - und das ist etwas gänzlich anderes als Ängste zu schüren. Hilfreich ist dabei immer, die Bedürfnisse zu sehen, die hinter diesen Ängsten stehen.

Ich sehe hinter der Angst vor Veränderung das Bedürfnis nach Stabilität, hinter der Angst vor dem Fremden das Bedürfnis nach Heimat, hinter der Angst vor fremden Sprachen das Bedürfnis nach Verständigung, hinter der Angst vor Arbeitsplatzverlust das Bedürfnis nach Sicherung der existentiellen Grundlagen, hinter der Angst vor Sozialabbau das Bedürfnis nach Unterstützung für Hilfsbedürftige. Diese Bedürfnisse habe ich genauso wie viele Menschen unserer Pfarre, wie viele WelslerInnen. Diese Bedürfnisse haben aber genauso auch die Flüchtlinge, die zu uns kommen.

Es ist wichtig für alle, dass wir unser Zusammenleben gemeinsam so gestalten, dass unser aller Bedürfnisse



zum Zug kommen. Mir hat es Ängste genommen und ganz neue Perspektiven eröffnet, als ich Asylwerbende ganz konkret kennenlernen durfte, mit ihren Freuden und Sorgen, als ich sehen konnte: da ist ein Mensch genauso wie ich, der gerade in Not ist.

Die Ohnmacht angesichts kriegerischer Auseinandersetzungen und Flüchtlingsbewegungen wird kleiner, wenn ich konkret helfen kann durch Sachspenden, durch das Deutschlernen mit Asylwerbenden, durch die Unterstützung eines Menschen in Not. Was es jetzt braucht, ist eine gute Leadership der verantwortlichen PolitikerInnen in Richtung geregelter Integration und Solidarität mit den Schwächeren. Was es jetzt braucht, ist unsere Bereitschaft, den Flüchtlingen, die bei uns Schutz und Hilfe suchen, mit Menschlichkeit zu begegnen.

Es muss immer um die konkreten Menschen gehen – um jene, die hier aufgewachsen sind genauso wie um jene, die als Flüchtlinge aus Kriegsgebieten und Verfolgung zu uns kommen. Niemand kann sich das Land und die Zeit der eigenen Geburt aussuchen. Ich bin dankbar, in einem freien, fruchtbaren und reichen Land in einer Friedenszeit geboren worden zu sein. Uns ÖstereicherInnen ist es möglich, beizutragen zu einer friedlicheren und humaneren Welt. Das Leben ist niemals nur Schwarz-Weiß. Es ist vielfältig, mitunter herausfordernd und komplex - und immer wieder wunderbar.

*Irmgard Lehner
Pfarrleiterin*

SPARKASSE 
Oberösterreich
 Was zählt, sind die Menschen.

NAHVERSORGER.

FÜR UNS ZÄHLEN DIE MENSCHEN VOR ORT, FÜR
 DIE WIR UNS GERNE PERSÖNLICH ZEIT NEHMEN.

Als Oberösterreichs kundenstärkste Bank mit **163 Filialen** sind wir immer in Ihrer Nähe. Die **persönliche Betreuung vor Ort** hat in der Sparkasse OÖ – auch in Zeiten von Online-Banking – oberste Priorität. Unsere Kundenbetreuer nehmen sich gerne für Sie Zeit: **Vereinbaren Sie jetzt ein Gespräch in Ihrer Sparkasse OÖ-Filiale.**



Gerald Höpolseder
 Filialdirektor
 Filiale Wels, Wimpassinger Straße 48
 Tel.: 05.0100. 44882
gerald.hoepolseder@sparkasse-ooe.at

Einmal
 alles.

Strom
 Gas
 Wärme
 Wasser
 Abwasser
 Elektrotechnik
 Haustechnik
 Solar



Voller Energie für morgen: eww.at

eww
 Gruppe

Radmarathon Grieskirchen 2015

So wie die letzten Jahre stellte der Fachausschuss "Friede, Gerechtigkeit, Bewahrung der Schöpfung" auch heuer wieder ein Team beim Radmarathon Grieskirchen. Unter dem Titel "Pfarre Wels St. Franziskus - Radeln für Afrika" fuhren 7 Starter beim traditionellen 24 Stunden Rennen. Unser erklärtes Ziel nicht vorletzter zu werden und immer mit einem Lächeln durchs Ziel zu fahren, haben wir auch heuer wieder erreicht! Wir haben dieses Jahr, trotz zweimaliger Reifenpanne, das Rennen auf dem 12. Platz, also im guten Mittelfeld, beendet.

Insgesamt konnten wir durch unsere Sponsoren, bei mittlerweile 5 Teilnahmen, über € 10.000 für unsere Entwicklungszusammenarbeitsprojekte in Kenia lukrieren.

Für das Gelingen des Projekts bedanke ich mich besonders bei unseren Sponsoren:

EWV, Wels

Obermayr Holzkonstruktionen
Ges. mbH, Schwanenstadt

Franziskus Apotheke,
Oberfeldstraße, Wels

LINDEN Apotheke, Wimpassinger Straße, Wels

Fa. AMMAG GmbH, Schüttguttechnik, Gunskirchen

AktivMedia VerlagsgmbH, Wels

AgA Tech Aiglsperger GmbH, Ottensheim



Und der Equipe St.Franziskus v.l. :
Aumayr Christoph, Eckerstorfer Peter, Neudorfer Martin, Lehner Simon,
Hois Daniel,
Lehner Josef, Mayrhofer Christoph

Bibelausstellung

25.09. - 22.11.2015. Einen besonderen Zugang zum Buch der Bücher bietet die Bibelausstellung des Bibelwerks der Diözese Linz in Zusammenarbeit mit dem Stadtmuseum Wels -

Burg. Sie gibt Einblicke mit allen Sinnen. Dazu gehört das Riechen orientalischer Gewürze oder das Ausprobieren von antiken Schreibmaterialien und Schriften genauso wie das Lauschen von Geschichten oder das Surfen am Computer durch die Bibel. Für alles in der Ausstellung gilt: Bitte berühren, entdecken und probieren! Öffnungszeiten: Di - Fr 10.00 - 17.00 Uhr, Sa 14.00 - 17.00 Uhr, So 10.00 - 16.00 Uhr, Mo geschlossen

Eva Reiter
Pfarrsekretärin



Benefizkonzert



"Wasser für Rui Barbosa" mit "Anna Márquez und Band" Freitag, 9.10.2015 um 19.30 Uhr

in der Pfarre St. Franziskus in Wels, St.-Franziskus-Str. 1. Der Reinerlös fließt in die Bildungsprojekte für Kinder und Jugendliche in Rui Barbosa. Kartenpreis Erwachsene: € 15,-/ Jugendliche: € 7,-/freie Platzwahl. Kartenbestellungen können Sie entweder bei Herrn Josef Linsmaier telefonisch (0 7245 20092 bzw. 0699 1133 7374) oder per E-Mail an linsmaier@ruibarbosa.at vornehmen.

Eva Reiter
Pfarrsekretärin

Persönliches aus St. Franziskus



Getauft wurden:

Aitzetmüller Lea Karin
Araz Selina
Brunner Manuel
Drugowitsch Frida Sophie
Eder Luisa Marie
Giuliani André
Grundner Michelle
Haidinger Heidi Brigitte
Haidinger Lea
Haidinger Tom Walter
Hattinger Leonie Sina
Hönig Leon
Humer Tobias
Kaltenbrunner Fynn Marcel
Katzensteiner Nikolaus Jakob
Kindlinger Marlene Sophie
Krammel Jana Marie
Mallinger Laura
Marchi Heidi Jolie
Mayr Jonathan
Mollner Paul Robert

Geheiratet haben:

Christoph Ecker und Jennifer Weichselbraun
Michael Helperstorfer und Patricia Röbl
Rene Kurzmann und Margit Hermann
Markus Loibingdorfer und Elisabeth Martin

Wir trauern um:

Stefan Buschmüller
Johann Karrer
Günter Lozinski
Klaus Dieter Mister
Maria Mittermaier

Moshammer Christoph
Moshammer Noah
Nehoda Laura
Olah Katharina Sofia
Oos Noel
Oppolzer Simon
Preuer Alexander Wilhelm
Pühringer Sina Liora
Putz Samuel Andreas
Rieseder Anja
Sammer Tobias
Schnelzer Tobias Timo
Schwarzlmüller David Josef
Silberbauer Ella
Stadlbauer Stella Maria
Steurer Simon Andreas
Stifter Paulina Marie
Stöbich Lara-Sophie
Stockinger Pia
Strasser Marlon Armin Mario
Teso Emil Simon Johannes
Unterholzner Paula
Zechiel Leandro Alexander

Kurt Mayer und Petra Hejna
Tobias Steinmaurer und Sabrina Engleder
Sebastian Tober und Martina Haderer
BSC Michael Wacha und Anna Zöpfl

Franziska Pieringer
Maximilian Schöberl
Gerhard Streiferth
Horst Vogl
Franz Zehetner

Krankensalbung

Gottesdienst mit Krankensalbung am Sonntag, 18.10.2015, 9.30 Uhr in St. Franziskus.

Polit. Gottesdienst

Gottesdienst mit Vertretern/Vertreterinnen der Welser Politik ein: am Sonntag, 25.10.2015, 9.30 Uhr in St. Franziskus.

Nachhaltig leben

Was das Thema Nachhaltigkeit betrifft, finde ich einen Flohmarkt als perfektes



Anton Achleitner,
FA Friede-Gerechtigkeit-Bewahrung der Schöpfung

Beispiel. Jede Sachspende, die zum Flohmarkt kommt, hat für den Menschen, der sie weggibt das Ablaufdatum erreicht. All das hat für den Besitzer an Wert verloren und landet dennoch nicht wertlos auf dem Müll oder verstaubt irgendwo. Es behält seinen Wert, gewinnt sogar noch dazu, weil es jemanden gibt, der sich darüber freut, ein Schnäppchen gemacht zu haben. Ich denke besser kann Nachhaltigkeit nicht erklärt werden. Dass mit dem Räumen, Schlichten, und fallweise Reparieren der Dinge für viele MitarbeiterInnen auch noch Spaß verbunden ist, hat vielleicht auch damit zu tun, dass mit allen gebrauchten Gegenständen eine lebendige Geschichte verbunden ist, die man hin und wieder spüren kann.

Anton A. Achleitner
FA Friede-Gerechtigkeit-Bewahrung der Schöpfung

Samstag, 19.09.: Flohmarkt 8.00 bis 17.00 Uhr, siehe Seite 3.

Sonntag, 20.09.: Flohmarkt 9.00 bis 14.00 Uhr

Donnerstag, 24.09., 19.30 Uhr: KBW - "Wir weigern uns Feinde zu sein" mit Daoud Nassar aus Israel, siehe Seite 16.

25.09. - 22.11.: Bibelausstellung in der Burg Wels, siehe Seite 13.

Samstag, 26.09., 9.00 - ca. 13.00 Uhr: Bachreinigung

Samstag, 26.09., 15.00 - 18.00 Uhr: Jungchar-Start

Donnerstag, 01.10., 19.30 Uhr: Frauenliturgie zum Thema "Frauen denken weiter von Gott"

Sonntag, 04.10., 9.30 Uhr: Gottesdienst zum Erntedank mit besonderer Einladung an Kinder, siehe Seite 16.

Dienstag, 06.10., 18.30 Uhr: Trauergruppe "Mut zur Trauer, Mut zum Leben"

Samstag, 09.10., 19.30 Uhr: Benefizkonzert für Rui Barbosa, siehe Seite 13.

Samstag, 10.10./Sonntag,11.10.: Frauen-Wochenende

Samstag, 10.10./Sonntag,11.10.: Männer-Wochenende

Montag, 12.10., 19.00 Uhr: Movie Time

Donnerstag, 15.10., 19.30 Uhr: Pfarrgemeinderatssitzung: Wer dabei sein möchte, ist zum Zuhö-

[TERMINEIMMER]

ren und Mitreden herzlich eingeladen.

Sonntag, 18.10., 9.30 Uhr: Gottesdienst mit Krankensalbung

Dienstag, 20.10., 19.30 Uhr: kfb-Abend -"Tempo, Tempo - die richtige Dosis finden?", siehe Seite 16.

Sonntag, 25.10., 9.30 Uhr: Politischer Gottesdienst

Sonntag, 01.11., 9.30 Uhr: Gottesdienst zu Allerheiligen

Sonntag, 01.11., 14.30 Uhr: Ökumenische Gräbersegnung am Friedhof

Montag, 02.11. 19.00 Uhr: Gottesdienst am Allerseealentag

Dienstag, 03.11., 18.30 Uhr: Trauergruppe "Mut zur Trauer, Mut zum Leben"

Samstag, 07.11., 09.00 Uhr: Frauenfrühstück in St. Franziskus

Sonntag, 08.11. 17.00 Uhr: Martinsfest

Montag, 09.11., 19.00 Uhr: Movie Time

Freitag, 13.11., 20.00 Uhr: AlleinerzieherInnen-Treffen

Sonntag, 15.11., 9:30 Uhr: Caritas-Sonntag

Freitag, 20.11., 19.00 Uhr: Männerrunde - Kartenspielabend, siehe Seite 16

Sonn- und Feiertagsgottesdienste: 9.30 Uhr

In den geraden Wochen ist an den Mittwochen um 19.00 Uhr Vesper, in den ungeraden Wochen ist Meditation. Der Rosenkranz wird immer am Freitag um 19.00 Uhr im Andachtsraum gebetet.

Bürozeiten: Montag, Mittwoch und Freitag: 8.00 bis 11.00 Uhr, Dienstag und Donnerstag: 17.00 bis 19.00 Uhr, Telefon: 07242 / 64 866

Alle Artikel "Horizonte" betreffend bitte an: horizonte@stfranziskus.at

Redaktionssitzung	Horizonte November 2015 (19. Jg./Nr. 5)	15.10.2015
Redaktionsschluss	Horizonte November 2015 (19. Jg./Nr. 5)	30.10.2015
Verteilung	Horizonte November 2015 (19. Jg./Nr. 5)	13.11. - 15.11.2015

Daoud Nassar

Es gibt sie, die Menschen, die trotz widrigster Umstände an der Idee vom friedlichen Zusammenleben der Völker und Religionen festhalten. Einen davon durften wir kennenlernen. Heuer kommt DAOU NASSAR am 24. September 2015 um 19.30 Uhr zu uns und wird uns über sein Friedensprojekt "tent of nations" berichten, über die Schwierigkeiten, den rechtmäßigen Besitz seiner Familie anerkannt zu bekommen und seinen Weinberg nahe Bethlehem, bedrängt und bedroht von jüdischen Siedlern, zu bewirtschaften. Eintritt 5 Euro.

Gerhard Blainschein
FA Friede-Gerechtigkeit-Bewahrung der Schöpfung



Kartenspielabend

Versuchen Sie Ihr Glück im Spiel am Freitag, 20.11., ab 19.00 Uhr beim **Kartenspielabend** der Männerrunde - für Frauen und Männer von 10 - 99 Jahren. Schnapsen, Tarockieren und andere Kartenspiele laden zum Ausprobieren und Perfektionieren ein! Wir freuen uns auf viele TeilnehmerInnen und einen vergnüglichen gemeinsamen Abend! Unsere Männer laden wir außerdem herzlich zum Männerwochenende am 10./11.10. in Aigen-Schlägl ein. Stift, Brauerei, Programmplanung für 2016 und Zeit für Gespräche sind



gute Gründe, uns ein Wochenende und nicht bloß einen Abend zu treffen.

Berthold Zethofer
Männerrunde

Erntedank

am Fest des Franz von Assisi. Es ist gut, wenn ich (zumindest) einmal im Jahr die Früchte meiner Arbeit und Kreativität voll Lebensfreude in den Blick nehme - ob es sich nun um Obst, Getreide und Gemüse handelt oder um die Frucht meines Handwerks oder Denkens. Oft lässt sich entdecken, dass es dabei einen Anteil meines Tuns gibt und einen Anteil, der mir geschenkt ist. Selbst mein Tun ist nur deshalb möglich, weil mir Kraft dazu geschenkt ist, weil mir Ideen zufallen, weil mir Hilfe angeboten wird. Dankbarkeit ist eine große spirituelle Haltung, die mich den Wert der Ernte sehen lässt. So laden wir herzlich ein zum **Erntedankfest** am **Sonntag, 4. Oktober** um 9.30 Uhr.



Irmgard Lehner,
Pfarrleiterin

kfb Abend

Tempo - Tempo - die richtige Dosis finden
Drei Expertinnen - eine Ärztin, eine Psychotherapeutin und eine Physiotherapeutin - erzählen aus ihrer Berufserfahrung wie sich das Tempo der Umwelt auf den Menschen - uns - auswirkt. Sie geben uns Tipps wie wir damit konstruktiv umgehen können und so unseren Alltag lebenswerter und genussvoller gestalten können.

Wir laden Sie/ dich recht herzlich ein am: 20. Oktober 2015, um: 19.30 Uhr, im: Saal Schöpfung - Pfarre St. Franziskus dabei zu sein!



Gabriele Haas,
kfb-Leiterin